



öffentliche Sitzungsvorlage

Klimaschutzbeirat am 26.02.2024

Amt: Referat 6
Verantwortlich: Tim Koemstedt, Leiter Referat 6
Vorlagennummer: 2024/Ref. 6/296

TOP 2

Umsetzung Klimaplan 2035 – Fortschrittsbericht zu den im Arbeitsprogramm 2023-2024 enthaltenen strategischen Maßnahmen (Priorität 1 und 2)

Sachverhalt:

Mit Beschluss des „Klimaplan 2035“ durch den Kemptener Stadtrat im Jahr 2022 wurde auch ein Monitoring- und Controlling des Klimaplans beschlossen. Ziel des Monitoring- und Controlling-Systems ist die Umsetzungsüberwachung der im „Klimaplan 2035“ beschriebenen prioritären Klimaschutzmaßnahmen, die in einem ersten, zweijährigen „Arbeitsprogramm“ festgehalten wurden. Die im Arbeitsprogramm festgelegten Maßnahmen sollen in den Jahren 2023 und 2024 umgesetzt werden bzw. in die Umsetzung gebracht werden. Dem Klimaschutzbeirat wird einmal pro Jahr ein Fortschrittsbericht zur Umsetzung des Arbeitsprogramms vorgelegt. Bei fehlender Umsetzung soll der Klimaschutzbeirat in seiner Rolle als „Klimaschutz-Thinktank“ entsprechende Handlungsempfehlungen an die Politik aussprechen. Das Monitoring- und Controlling-System soll gewährleisten, dass die mit dem „Klimaplan 2035“ beschlossenen Klimaschutzmaßnahmen, auf deren Umsetzung die Stadt direkten Einfluss hat, auch konsequent umgesetzt werden. Gleichzeitig eröffnet ein solches Monitoring- und Controlling-System der Stadt Kempten die Möglichkeit, die kommunalen Klimaschutzaktivitäten besser sichtbar zu machen und besser in der kommunalen Öffentlichkeitsarbeit zu platzieren.

Das städtische Klimaschutzmanagement legt nachfolgend den zweiten Fortschrittsbericht zu den 15 im Arbeitsprogramm 2023-24 genannten, strategischen Klimaschutzmaßnahmen vor – strategische Maßnahmen sind alle Maßnahmen, die mit einer Umsetzungspriorität 1 definiert wurden. Für jede strategische Klimaschutzmaßnahme wird eine kurze Statusbeschreibung gemacht.

Die zusätzlichen Klimaschutzmaßnahmen mit Umsetzungspriorität 2 werden danach zusammenfassend dargestellt.

Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung

Maßnahme 4.1.7 Flächenverbrauch-Minimierung und Innenraum-Verdichtung

(Neuaufstellung Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan)

Thematische Grundlagen für den Flächennutzungsplan (FNP) waren u.a.:

- Stadtklimaanalyse
- Starkregenkarte (Berücksichtigung bei Ausweisungen von Wohn- und Gewerbeflächen)
- Innenentwicklungskonzept (Konzentration auf Wohnraum-Nachverdichtungen im Innenraum)
- Ausbau / Verbindung von Stadtgrünachsen aus Landschaftsplanung (Erhalt Kaltluftschneisen, Stärkung Biotopverbünde)
- Landschaftsplanung: u.a. Fokus auf Sicherung und Aufwertung von Waldflächen und Moorböden als CO₂-Speicher
- Bereitstellung Freiflächenphotovoltaikanlagen (FFPV)-Flächen (dieser Aspekt wurde wegen aktueller Entwicklungen aus der FNP-Aktualisierung wieder ausgegliedert → zugunsten der Erstellung eines eigenen FFPV-Leitfadens).

Im Jahr 2023 wurde eine umfangreiche informelle Bürgerbeteiligung durchgeführt, um ein breites Meinungsbild zur Aktualisierung des FNPs aus der Bevölkerung zu erhalten. Ca. 400 – 450 Personen haben sich dabei eingebracht.

Die grundlegenden Konzepte und die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger wurden in den FNP-Vorentwurf aufgenommen.

Der FNP-Vorentwurf wird ergänzt mit weiteren Themenkarten: „Land- und Forstwirtschaft“, „Erholung“, „Naturschutz“, „Klima und Starkregen“.

Weiterer Zeitplan:

Februar 2024: Vorstellung FNP-Vorentwurf im Planungs- und Bauausschuss sowie im Stadtrat mit dem Ziel einen Billigungs- und Auslegungsbeschluss für die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zu erwirken.

Mitte 2024: Abwägung der Stellungnahmen, Fertigstellung des FNP-Vorentwurfs und anschließend Aufruf zur förmlichen Beteiligung.

Ziel ist es, die FNP-Aktualisierung bis Anfang/Mitte 2025 abzuschließen.

Status: Umsetzung im Zeitplan

Maßnahme 4.1.9 Regelmäßige Aktualisierung der Treibhausgasbilanz

Turnusgemäß wurde die Energie- und CO₂-Bilanz für die Gesamtstadt Kempten Ende 2023 aktualisiert. Die Ergebnisse der aktualisierten Energie- und CO₂-Bilanz wurden in der Sitzung des Klimaschutzbeirats vom 22.11.2023 vorgestellt. Nachfolgend zusammengefasst die wichtigsten Ergebnisse aus der Treibhausgasbilanz 2023:

Anteil erneuerbarer Energien im Bereich Strom: 29 % (2022)

Anteil erneuerbarer Energien im Bereich Wärme: 33 % (2021).

Endenergieverbrauch: 27,4 MWh pro Einwohner und Jahr; stagnierend seit 2015.

Strombedarf/Einwohner: jährlicher Rückgang um durchschnittlich 1,8 %.

Relative Verbrauchsrückgänge bei wirtschaftlichen Aktivitäten: - 2,0 %/EW Jahr

Relative Verbrauchsrückgänge bei privaten Haushalten: -1,2 %/EW Jahr.

Energetische Treibhausgas-Emissionen 2021: 7,4 t CO₂-Äquivalenten/ Einwohner unter dem bundesdeutschen Durchschnitt von 9,1 t CO₂-Äquivalenten pro Einwohner.

Wirtschaftliche Aktivitäten (Industrie und GDH) sind für 52 % der gesamten Treibhausgas-Emissionen, private Haushalte für 28 %, der Mobilitätsbereich für 20 % und der kommunale Betrieb für 0,5 % verantwortlich. Die nicht-energetischen Treibhausgas-Emissionen aus der Landwirtschaft betragen etwa zusätzliche 4 % aller oben genannten energetischen Treibhausgas-Emissionen.

eza! wurde 2023 im Rahmen der Fortführung des eea-Betreuungsauftrags mit der nächsten Bilanzaktualisierung im Jahr 2026 beauftragt.

Status: abgeschlossen

Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Maßnahme 4.2.1 Erneuerbare Wärmeversorgung städtischer Liegenschaften

Umstellung auf erneuerbare Wärmeversorgung

Zusammen mit dem ZAK wurde bis Ende 2023 für drei städtische Liegenschaften die Anbindung an das Fernwärmenetz geprüft und die Anschluss- und Umschluss-Kosten ermittelt. Es zeichnet sich ab, dass ein Anschluss des Stadttheaters an das Fernwärmenetz wirtschaftlich denkbar wäre. Amt 69 hat zusammen mit dem Stadttheater und dem ZAK die Trassen und die erforderlichen Mittel zusammengestellt, damit das Stadttheater als Eigenbetrieb die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2024 einstellen konnte.

Bei der Kindertagesstätte Mikado ist eine Anbindung an die Fernwärme technisch machbar. Aufgrund der sehr langen Rohrleitungstrasse ist eine wirtschaftliche Umsetzung aktuell jedoch nicht darstellbar. Aufgrund der aktuell extrem angespannten Haushaltsslage wurde auch der Fernwärme-Anschluss Reichlinstraße 36 vorerst nicht in den Haushalt 2024 aufgenommen.

Bis Ende 2023 wurde die Nordschule an die Fernwärme angebunden. Für die Haushaltsplanung 2024 wurde die Umstellung der bisherigen Gasheizung auf Fernwärme für die Hausmeisterwohnung vorgeschlagen.

Die Arbeiten an den Raummodulen bei der Konrad-Adenauer-Schule sind nahezu vollständig abgeschlossen. In den Räumen wurden Flächenheizungen und eine

Pelletheizung mit ausreichend großem Puffer verbaut.

Zusammen mit einem Hersteller wurde Ende 2022 im Kindergarten Arche Noah ein Test mit einer intelligenten Thermostatsteuerung durchgeführt. Ziel sollte eine signifikante Reduzierung des Heizenergieverbrauchs sein. Nach Abschluss der ersten Heizperiode ist keine nennenswerte Einsparung erkennbar. Es könnte sein, dass dieses Konzept für den Kindergartenbetrieb nicht geeignet ist. Die Verbrauchswerte werden weiterhin analysiert. Aktuell wird geprüft, ob das System in ein Objekt mit anderer Nutzung testweise eingebaut oder zurückgegeben werden soll.

Geplante Neubauprojekte:

Bei städtischen Neubauprojekten wird versucht einen Passivhaustandard mit nachhaltigen Wärmeerzeugungsanlagen umzusetzen:

- In der 10. Grundschule werden Erdsonden in Verbindung mit Wärmepumpen ausgeführt. Die Wärmepumpen- und der Stromverbrauch wird zudem über eine PV-Anlage unterstützt.
- Bei der Dreifachsporthalle ist angedacht, die wegen des Baugrunds erforderlichen Erdpfähle bei der Gebäude-Temperierung mit einzubinden.

Status: in Umsetzung in Vorbereitung

Handlungsfeld 3: Versorgung und Entsorgung

Maßnahme 4.3.1 Strategie für 100% erneuerbare Stromversorgung durch AÜW

Auf Rückfrage fasst das AÜW seine Aktivitäten rund um die Maßnahme in den folgenden drei Unterbereichen Photovoltaik-Freiflächenanlagen, Photovoltaik auf Dächern und Windenergieerzeugung wie folgt zusammen:

- Photovoltaik Freiflächenanlagen:
 - ⊖ Ausrichtung der Solarenergie Allgäu (SEA) auf die kommenden Herausforderungen des Hochlaufs Ausbau PV Freiflächenanlagen:
 - ⊖ 2023 lag der Fokus von SEA auf der Akquise/Sicherung von Flächen im Bereich der vom Gesetzgeber im EEG 2023 eingeführten Privilegierung von 200 m entlang Autobahnen und zweigleisigen Bahnstecken.
 - PV Wiggensbach-Hinlings (6,5 MWp) wurde 2023 in Betrieb genommen mit einer durchschnittlichen jährlichen Erzeugung von ca. 7,1 GWh/Jahr (Einsparung von ca. 2.500 t CO₂ / Jahr).
 - PV Dietmannsried-Todtenberg ist 2023 in Betrieb gegangen und läuft mit einer durchschnittlichen jährlichen Erzeugung von ca. 4,7 GWh/Jahr (Einsparung von ca. 1.645 t CO₂ / Jahr).
 - Für 2024/2025 sind in Abhängigkeit der Lieferzeiten folgende Anlagen geplant:
Projekt in Nesselwang mit 9,5 MWp und an der A7 bei Dietmannsried mit > 20 MWp. In Nesselwang geht das AÜW zeitnah in die Genehmigungsphase und an der A7 bei Dietmannsried hat das AÜW bereits Flächen gesichert, mit dem Ziel in die Genehmigungsphase zu gehen. Beide Projekte werden zusammen rund 10.000 t CO₂ /Jahr einsparen.

- Im Zeitraum 2022 bis 2028 ist ein Gesamtzubau von 100 MWp geplant. Dies ist weiterhin geplant. Durch diesen Gesamtzubau werden insgesamt rund 35.000 t CO₂ / Jahr eingespart.
- Photovoltaik Dächer:
 - Das AÜW hat zusammen mit Allgäuer Elektrohaus GmbH ein Team zusammengestellt, um den Ausbau von privaten und gewerblichen PV-Dächern in Kempten voranzutreiben.
 - Die Dienstleistung besteht aus Planung, Montage und Inbetriebnahme von PV-Anlagen, optional mit Stromspeicher und/oder Wallbox für Elektromobile.
 - Im Jahr 2024 Jahr ist der Bau weiterer Anlagen in Kempten geplant.
- Wind:
 - Stand Anfang 2024 beim RPV: Es sind noch nicht alle Rückmeldungen eingegangen (z.B. Drehfunkfeuer, Bundeswehr).
 - Parallel zum Fortschreibungsverfahren des Teilbereichs Wind im Regionalplan erarbeitet die BioEnergie Allgäu (BEA – ein Unternehmen von Allgäuer Kraftwerke, AÜW, und ZAK) mit unterschiedlichen Kommunen eine Strategie zum weiteren Ausbau der Windenergie im Allgäu. Die BEA hat zusammen mit der Gemeinde Wiggensbach im Herbst 2023 an der Ausschreibung der Staatsforstflächen im Unter- und Oberkürnach teilgenommen. Für diese Flächen im Staatsforst hat das Konsortium um die Gemeinde Wiggensbach und die BEA den Zuschlag erhalten. Im nächsten Schritt werden nun die für das Genehmigungsverfahren notwendigen Prüfungen und Gutachten in Auftrag gegeben.

Status: Umsetzung in Vorbereitung

Maßnahme 4.3.2 Ausbau der Solarenergie-Nutzung im Stadtgebiet (Solaroffensive)

Maßnahme zurückgestellt.

Status: Umsetzung verzögert

Maßnahme 4.3.4 Ausbau des Fernwärmenetzes und erneuerbare Spitzenlastversorgung

Bis Ende 2023 hat die ZAK Energie GmbH das Fernwärmenetz weiter ausgebaut. So wurden 2023 weitere ca. 4.270 Meter Fernwärmeleitungen verlegt und 20 neue (gewerbliche und private) Fernwärmekunden an das Fernwärmenetz mit einer Gesamtanschlussleistung von 15.255 kW angeschlossen. Bei Vollabnahme (inklusive Inbetriebnahme Anschluss Käserei Champignon in 2024) der Wärmeleistung ist mittelfristig ein Jahreswärmebedarf (Abnahme von reiner, überschüssiger „Sommerwärme“/unvermeidbare Abwärme) von bis zu 35.000 MWh/Jahr geplant.

Um die bestehende Fernwärmeleitung weiter zu optimieren, werden 2024 zusätzlich

mehrere Nachverdichtungen an Hausanschlüssen für größere Wohn- und Geschäftsgebäude am bestehenden Fernwärmenetz im gesamten Stadtgebiet realisiert. Über diese Nachverdichtungen wird der ZAK im laufenden Jahr etwa 40 weitere Gebäude mit einem Gesamtwärmeverbrauch von ca. 14.000 MWh/Jahr (Nutzwärme) erschließen. Dies entspricht einer jährlichen Einsparung von ca. 1.610.000 m³ Erdgas bzw. 1.610.000 l Heizöl und ergibt eine CO₂-Einsparung von ca. 3.400 Tonnen (CO₂-Einsparungen OHNE Fa. Champignon).

Der Umbau der Spitzenlastversorgung von Erdgas auf regenerative Energie (z.B. Biogas) ist ein mittelfristiges Projekt, das frühestens im Jahr 2026, nach Auslauf des derzeitigen Gasversorgungsvertrags, im ZAK-Aufsichtsrat abgestimmt werden muss. Der dazu noch zu entwickelnde ZAK Fernwärme-Transformationsplan baut auf der kommunalen Wärmeplanung der Stadt Kempten auf. Verschiedene Möglichkeiten werden für den Transformationsplan untersucht:

- Saisonaler Wärmespeicher „Erdsondenspeicher“ (grobe Vorprüfung bereits erfolgt);
- Abdampfnutzung am Müllheizkraftwerk;
- Mittellastheizwerk am Müllheizkraftwerk;
- Abwärmenutzung aus Industrieabwärme;
- Umstellung Spitzenlastheizzentrale auf regenerative Energie;
- Erneuerung Fernwärme Station Ost;
- Weitere Potentialuntersuchungen zur Erweiterung des Fernwärmenetzes Kempten.

Status: Umsetzung in Vorbereitung

Maßnahme 4.3.4 Ausbau des Fernwärmenetzes und erneuerbare Spitzenlastversorgung

Maßnahme 4.3.5 Entwicklung von zusätzlichen Nahwärmenetzen und Einsatz von Wärmepumpen

Maßnahme 4.3.6 Ausbau der Netz- und Speicherinfrastruktur

Diese drei Maßnahmen wurden zusammengefasst in die Maßnahme: **Erstellung eines Energienutzungsplans/Wärmeplans**

Bis Ende 2024/Anfang 2025 soll ein Wärmeplan für die Gesamtstadt Kempten erstellt werden. Unmittelbar vor Weihnachten 2023 wurde ein Auftragnehmer – die Firma Greenventory aus Freiburg - mit der Umsetzung beauftragt. Die Umsetzung startet im ersten Quartal 2024.

Status: Umsetzung im Zeitplan

Maßnahme 4.3.7 Abfallvermeidung und Steigerung der Recyclingquote

In Kooperation mit dem Zweckverband für Abfallwirtschaft Kempten (ZAK) leistet die

Stadt Kempten Öffentlichkeitsarbeit und führt Projekte durch, die zu einer Verminderung der Abfälle und einer Erhöhung der Recyclingquote in Kempten führen. Für 2024 sind folgende Aktionen geplant:

Kampagnen zur Bewusstseinsbildung: der ZAK will durch verschiedene Kampagnen zu mehr Bewusstsein, Abfallvermeidung und besserem Recycling beitragen. Themen sind Trennung und Sauberhaltung der Wertstoffinseln, Sammlung von Altspeisefett von Küchen, um daraus wieder Energie in Form von Biodiesel oder Produkten wie z.B. Seifen zu generieren, ReUse - Abgabe und Förderung eines nachhaltigen Lebensstil durch Kauf gebrauchter Produkte in ZAK-Kaufhäusern, Bioabfall – Vermeidung von Fehlabbwürfen (z.B. Plastik), um aus Bioabfällen einen sauberen und regionalen Kompost zu erzeugen, richtige Entsorgung von Li-Ion-Akkus - Gefahren bei Entsorgung über Rest-/Sperrmüll und Bränden in den Anlagen. Die Stadt Kempten könnte die genannten Aktionen mit Öffentlichkeitsarbeit unterstützen (Social Media, Film, Web, Print, etc.).

Allgäuer Festwoche 2024: wie bereits im letzten Jahr wird der ZAK bei der Allgäuer Festwoche wieder den Wertstoffhof betreuen/organisieren, mit dem Ziel die Abfalltrennung bei den Ausstellern zu verbessern und das Restmüllaufkommen zu reduzieren. Weiterhin stellt der ZAK wieder Abfalltrennsysteme für Besucher der Festwoche zur Verfügung.

Veranstaltungen generell: Gemeinsam mit der Stadt Kempten propagiert der ZAK die Nutzung von Mehrweg-Geschirr, um Abfallmengen bei Veranstaltungen zu verringern.

Schulbildung: bewährte Schulangebote (z.B. Mücke, KlimaChecker) sollen weitergeführt und ausgebaut werden. Des Weiteren überarbeitet der ZAK aktuell sein Schulbildungskonzept, welches er nach und nach für die verschiedenen Altersgruppen (von KiGa bis Berufsbildenden Schulen) anbieten wird. Ein zentraler Aspekt ist dabei auch die Vernetzung mit allen weiteren Akteuren im Bereich der Schulbildung, um hier ein breites Angebot liefern und auch möglichst viele Schulen bedienen zu können (Stichwort: Train-the-trainer, Aufbau eines Referentenpools).

Anti-Littering / Flurreinigungsaktionen / gemeinsame Müllsammelaktionen: 2024 bietet der ZAK ein im ZAK-Netzwerk abgestimmtes Angebot an Aktionstagen/-wochen an, an denen Straßen und vor allem die Landschaft von Müll befreit wird. Zusätzlich organisieren ZAK und Stadt Kempten (Umweltamt, Klimaschutzmanagement und städtischer Betriebshof) zwei Müllsammelaktionen in der Stadt Kempten: Sauberes Allgäu (Teilnehmer: Schulen), Allgäu Clean Up Days (Teilnehmer: Unternehmen, Vereine, Kirchen, Stadtverwaltung).

Facelift Wertstoffhöfe: der Wertstoffhof in Kempten-Unterwang wurde bereits 2023 verschönert, mit einem neuen Leitsystem versehen und einem ReUse-Bereich ausgestattet. Dies soll zu noch mehr Abfallvermeidung und einer höheren Recyclingquote beitragen. Die beiden anderen Kemptener Wertstoffhöfe sollen 2024 folgen bzw. ist auch ein „Neubau“ eines neuen Wertstoffzentrums in Kempten angedacht/in Planung (Gespräche mit der Stadt zu geeigneten Standorten laufen). Ein Konzept für dieses neue Zentrum wurde bereits entwickelt. Zirkuläres Wirtschaften und Kreislaufwirtschaft stehen bei Abfallvermeidung und Recycling im Fokus.

Status: Umsetzung im Zeitplan

Handlungsfeld 4: Mobilität

Maßnahme Umsetzung des Mobilitätskonzepts 2030

4.4.1.1 Umweltfreundliche Mobilität in der Verwaltung

Sukzessiver Ersatz von Dienst-Pkw, die mit fossilen Brennstoffen angetrieben werden, je nach Verfügbarkeit finanzieller Mittel und Verfügbarkeit von Fördermitteln. Dem Carsharing-Pool wurden bis Ende 2023 zwei weitere E-Autos für Dienstfahrten hinzugefügt.

4.4.1.2 Nachhaltige Umgestaltung der Mitarbeitermobilität

Im Frühjahr 2024 ist die Durchführung der zweiten Mitarbeitermobilitätsbefragung geplant; 2023 wurde das Konzept „Dienstrad“ bei Stadtverwaltung für alle Mitarbeitenden eingeführt; zusätzlich erhalten die städtischen Mitarbeitenden seit 2023 einen Zuschuss zum Deutschland-Ticket. Im Verwaltungsgebäude Kronenstraße wurden in Zusammenarbeit mit dem Vermieter Sozialbau weitere Fahrradabstellanlagen im Durchgang zur Vogtstraße installiert. Die Schaffung von Umkleide- und Duschköglichkeiten im Verwaltungsgebäude Gerberstraße wurde gemeinsam mit dem Gebäudeeigentümer AÜW geprüft. Eine Umsetzung ist aufgrund der erforderlichen hohen Kosten derzeit nicht machbar.

4.4.2.1 Einrichtung eines regionalen Verkehrsbundes

Seit 2022 wird gemeinsam mit den Landkreisen OA, OAL, Kaufbeuren und Kempten eine Verbundintegrationsstudie durchgeführt. Dabei wird auch die Deutsche Bahn integriert. Die Verbundintegrationsstudie wird 2024 abgeschlossen. Der Ausschuss für Mobilität und Verkehr tagt am 23.04.2024 in einer beschlussfassenden Sondersitzung zur Verbundintegration.

4.4.2.3 Aufwertung des ÖPNV-Angebots

„Neues Bussystem“

- Der Stadtrat beschloss am 20.12.2023, das Kemptener Stadtbus-System auf ein neues Bussystem umzustellen. Das zentrale Rendezvous-System mit der ZUM wird aufgegeben. Das neue Bussystem funktioniert ohne Busbahnhof. Stattdessen gibt es zahlreiche Umsteigemöglichkeiten.
- Das bisherige Liniensystem wird von zwölf auf sechs Linien reduziert bei gleicher Abdeckung und Kilometerleistung. Dadurch wird das Kemptener Stadtbus-System einheitlicher und leichter verständlich.
- Alle Bushaltestellen in Kempten wurden neu gestrichen, um ein gepflegtes und einheitliches Erscheinungsbild zu bieten.

Ringbus

- Am 1.2.2024 wurde der Ringbus eingeführt: sechs neue Busse bedienen zwei neue Linien in einem 20-Minuten-Takt.
- Anbindung des Hauptbahnhofes mit Klinikum und Gewerbegebieten.
- Erhöhung der Gesamtkilometer des Stadtbus-System um 50 %.

- Am Thomas-Dachser-Kreisel und am Schumacherring wurden zwei zusätzliche Bushaltestellen eingerichtet.

Elektrifizierung der Busse

- Mit der Einführung des Ringbusses wurden acht Elektrobusse beschafft.
- Geplant ist die vollständige Elektrifizierung der gesamten Busflotte.

Kommunikation

- Die zahlreichen Verbesserungen des Stadtbus-Systems werden unter dem Titel „Neuer ÖPNV“ kommuniziert (z.B. auf dem Kemptener Mobilitätstag 2024).

4.4.3.1 Ausbau des Car-Sharing Angebots

Im November 2023 wurde am Kemptener Hauptbahnhof ein Mobilpunkt eingerichtet, an dem zwei E-Autos ausgeliehen werden können.

4.4.3.2 Ausbau eines E-Bike Verleihsystems

Das E-Scooter Verleihsystem wird fortgeführt; 2023 wurde das E-Lastenradverleihsystem fertiggestellt. Insgesamt sind 14 Lasten-Leihräder an sieben Stationen im Kemptener Stadtgebiet ausleihbar. Zwei Stationen funktionieren mit mobilen Solarboxen.

4.4.4.1 Verminderung des Durchgangsverkehrs in der Innenstadt

In der Kronenstraße wurden 2023 versenkbare Poller eingebaut, um den nächtlichen Durchgangsverkehr zu verhindern; zusätzlich wurden teilweise die bestehenden Parkplätze in der Kronenstraße umgeplant und zu Fahrradparkplätzen umgestaltet.

4.4.4.2 Optimierung der Parkraumbewirtschaftung

Parkgebühren wurden 2023 in Kempten flächendeckend angehoben; die kostenlosen Parkmöglichkeiten in der Innenstadt wurden reduziert. Für 2024 ist die Einführung eines Systems geplant, mit dem die Parkgebühr über verschiedene Online-Bezahldienste entrichtet werden kann.

4.4.4.3 Verkehrsberuhigung von Innenstadt und Wohngebieten

Bis Ende 2023 wurde eine durchgehende Tempo-30-Reduzierung im Bereich: Memminger-Straße/Prälat-Götz-Straße/Salzstraße für die Zeit von 7 bis 17 Uhr eingeführt.

4.4.4.4 Ausbau der Ladeinfrastruktur

Ab 2023 wird das E-Mobilitätskonzept umgesetzt. Ziel ist es, bis 2030 720 öffentlich zugängliche Ladepunkte in der Stadt Kempten anbieten zu können. Im ersten Schritt werden privaten Investoren 45 Standorte im öffentlichen Raum über ein transparentes und diskriminierungsfreies Verfahren angeboten. Bis Ende 2023 wurde für ca. 30 Standorte bereits ein Vergabeverfahren durchgeführt. Mehrere Unternehmen haben sich beworben und einen Zuschlag erhalten. Für 2024 ist der Bau von mehreren Anlagen geplant.

4.4.5.1 Ausbau des Radwegenetzes

Die Sanierung/Instandsetzung der Schutzstreifen-Markierungen im Bereich Lindauerstraße (Adenauerring/Aybühlweg) sowie am Knotenpunkt /Übergang Adenauerring/ Stiftskellerweg konnten 2023 aufgrund von Fachkräftemangel nicht umgesetzt werden. Diese Maßnahmen befinden sich weiterhin auf der Vorhabenliste. 2023 wurde ein städtebaulicher Wettbewerb für einen Ersatz-Neubau des Illerstegs durchgeführt. Der Beginn der Baumaßnahmen ist für 2024 vorgesehen. Während der Bauzeit des neuen Illerstegs wird eine provisorische Illerquerung für Radfahrer und Fußgänger eingerichtet.

2023 wurden die Ersatzneubauten inklusive Radwegestreifen auf der Heusing-Brücke und dem Rottachsteg fertiggestellt. Mit Fertigstellung der Sanierung der Immenstädter Straße wurden dort auch Radschutzstreifen eingerichtet.

4.4.5.2 Ausbau von Radabstellanlagen

2023 wurden in folgenden Bereichen Radabstellanlagen eingerichtet bzw. erweitert: Ostbahnhof, Verwaltungsgebäude Kronenstraße und Gerberstraße (Radabstellanlagen auch öffentlich nutzbar) sowie an den Langen Ständen. Die Erweiterungen der Radabstellanlagen am Haupt- und Ostbahnhof sollen 2024 bzw. 2025 umgesetzt werden. Aktuell wartet die Stadt Kempten immer noch auf den Fördermittelbescheid der ZUG für die Radabstellanlagen im Rahmen des „DB Bike And Ride-Programm“. Vor Eingang des Förderbescheids können keine Planungs- oder Bauaufträge vergeben werden.

4.4.5.3 Kampagnen zur Förderung von Fahrrad-Mobilität

2023 wurde eine öffentliche Aktion gegen Geisterradfahrer und für mehr Sicherheit im Straßenverkehr durchgeführt.

4.4.6 Förderung des Fußverkehrs und Stadt der kurzen Wege

Im abgelaufenen Jahr 2023 wurde die Sanierung der Immenstädter Straße inklusive Gehweg-Instandsetzung fertiggestellt.

Status: Umsetzung im Zeitplan

Handlungsfeld 5: Interne Organisation der Stadtverwaltung

Maßnahme 4.5.1 Umsetzung des Klimaplan 2035

Alle Ämter, die für die Umsetzung einzelner Maßnahmen zuständig sind, wurden vom Klimaschutzmanagement hinsichtlich der entsprechenden Maßnahmen sowie hinsichtlich des Controlling- und Monitoring-Systems zum Klimaplan 2035 in Kenntnis gesetzt. Für das Monitoring der Maßnahmenumsetzung finden regelmäßig stattfindende Abstimmungen zwischen dem jeweiligen Amt und dem Klimaschutzmanagement statt.

Status: Umsetzung im Zeitplan

Maßnahme 4.5.3 Prüfung der Klimawirksamkeit von Stadtratsbeschlüssen

Die Beschlussvorlagen des Kemptener Stadtrats sollen bezüglich ihrer Klimawirksamkeit (Berücksichtigung von Klimaschutz- und Klimawandelaspekten) überprüft werden. Für Beschlüsse mit negativen Klimafolgen sollen alternative Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Das Klimaschutzmanagement hat in Abstimmung mit dem Klimaschutzbeirat eine Prüfungssystematik entwickelt, die im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz 2023 beschlossen wurde. Gemäß diesem Beschluss soll die Klimawirkungsprüfung von verschiedenen städtischen Ämtern über einen Zeitraum von einem Jahr geprüft werden, um danach für die gesamte Stadtverwaltung „scharf“ geschaltet zu werden. Im Herbst 2023 wurde die Klimawirkungsprüfung allen Ämtern in einer Referenten- und Amtsleiterrunde vorgestellt und die Ämter wurden aufgefordert, sich freiwillig an der Nutzung der Klimawirkungsprüfung zu beteiligen. Nachdem sich außer Amt 61 und 66 keine weiteren Ämter gemeldet haben, haben der Baureferent und das Klimaschutzmanagement für Anfang März 2024 mehrere Ämter aus anderen Referaten zu einer Besprechung über die freiwillige Nutzung der Klimawirkungsprüfung eingeladen.

Status: Umsetzung verzögert

Maßnahme 4.5.4 Fortführung des European Energy Awards mit Erhalt des Gold Standards

In der Sitzung des Klimaschutzbeirats vom 18.01.2023 wurde das aktualisierte eea-Bewertungstool vorgestellt und darauf hingewiesen, dass die Stadt Kempten gemäß dem aktualisierten eea-Bewertungstool ihren eea-Gold-Status verliert (2022: nur noch 70,9% Zielerreichung). Gleichzeitig wurden die erfolgsversprechendsten Vorgehensweisen/ Maßnahmen präsentiert, durch deren Umsetzung Kempten beim Rezertifizierungsaudit 2024 einen Zielerreichungsgrad von 78,0% erreichen und den Gold-Standard nochmals sicherstellen könnte. In seiner Sitzung vom 22.11.2023 plädierte der Klimaschutzbeirat dafür, für das Rezertifizierungsaudit 2024 die verschärften eea-Bewertungsmodalitäten zu nutzen und dabei in Kauf zu nehmen, den eea-Gold-Status nicht mehr zu erreichen.

Status: Umsetzung in Vorbereitung

Handlungsfeld 6: Kommunikation und Kooperation

Maßnahme 4.6.1.1 Klimaschutzprojekte in Kindergärten

Im Kindergartenjahr 2023/24 haben sich elf Kemptener Kindertagesstätten und Kindergärten für die Maßnahme „Energiewerkstatt Kindergarten“ angemeldet. Umgesetzt wird die „Energiewerkstatt Kindergarten“ im Zeitraum März – Juni 2024.

Status: Umsetzung im Zeitplan

Maßnahme 4.6.1.2 Klimaschutzprojekte an Schulen

Im Schuljahr 2023/24 haben sich fünf Kemptener Grundschulen mit insgesamt 14 Klassen bei der Maßnahme „EnergieChecker“ (Maßnahme für 3. und 4. Jahrgangsstufe)

angemeldet. Die Durchführung der „EnergieChecker“ Module findet von März bis Juni 2024 statt.

Für die Maßnahme „KlimaChecker“ (Maßnahme für 8./9. Jahrgangsstufen) können sich interessierte Schulen direkt bei den durchführenden Akteuren (ZAK, AÜW, KKK, AELF und NEZ) anmelden. Leider liegt dem Klimaschutzmanagement derzeit keine Übersicht darüber vor, wie viele Schulen sich an den Maßnahmen beteiligen.

Für das Projekt „Klimaschule“ hat das Klimaschutzmanagement gemeinsam mit eza! 2023 von der Regierung von Schwaben eine Förderbewilligung für die beiden Klimaschulen Suttschule und Fürstenschule erhalten. Die Suttschule veranstaltet im Sommer 2023 eine offizielle Auftaktveranstaltung zum Projekt „Klimaschule“; die Fürstenschule wird ihre Auftaktveranstaltung am 19.04.2024 durchführen.

Das MÜCKE-Projekt „Müll clever trennen in Kempten“ wird an mehreren Kemptenern Schulen durchgeführt. Die Realschule an der Salzstraße hat Interesse als Pilotschule für dieses Projekt zu fungieren.

Status: Umsetzung im Zeitplan

Maßnahme 4.6.2.4 Durchführung öffentlicher Klimaschutz-Veranstaltungen/ Kampagne „Carbonatura-Ziele für Nachhaltigkeit“

Mit dieser Maßnahme wurden 2023 die Nachhaltigkeitsziele 2030 der Vereinten Nationen in der Kemptener Stadtgesellschaft bekannt gemacht (z.B. bei Earth Hour Veranstaltung, durch Aufstellen von SDG-Bauzaunbannern auf dem Residenzplatz, beim städtischen Pavillon während der Allgäuer Festwoche, beim Kemptener Tanzherbst am Stadttheater oder auf dem St.-Mang-Platz im November 2023, die UN-Nachhaltigkeitsziele waren auch Thema für das Junger.Tanz.Schwaben-Projekt im Rahmen des Kemptener Tanzherbst 2023). Im Jahr 2024 wird die Kampagne fortgeführt.

Status: Umsetzung im Zeitplan

Der Bericht dient zur Kenntnisnahme.